



## Pro Brasilia e.V.

49214 Bad Rothenfelde Waldstraße 24  
Telefon 05424 800333

[www.probrasilialia.de](http://www.probrasilialia.de)  
[kontakt@probrasilialia.de](mailto:kontakt@probrasilialia.de)

**Wir engagieren uns**  
Für arme Kinder und ihre Familien  
in Brasilien

durch Förderung von Gesundheit  
Ernährungssicherheit  
schulischer und beruflicher Bildung

# Pro Brasilia Aktuell Nr. 4

## Weihnachtsgrüße aus Brasilien

von Bettina Koyro, Projekt Juiz de Fora

Zum Jahresende und zum bevorstehenden Weihnachtsfest, grüße ich alle Pro Brasilia Freunde und Helfer recht herzlich. Ein turbulentes Jahr geht für uns hier in Juiz de Fora/MG, Brasilien zu Ende.

Die weltweiten Nachrichten sind entmutigend, Klimakatastrophen, Finanzkrisen, eine Milliarde hungernde Menschen auf der Welt.....auch hier in Juiz de Fora spüren wir die Krise, ca. 20.000 Menschen einer Gesamtbevölkerung von einer halben Million leiden Hunger, die Müttersterblichkeit ist stark gestiegen – wir verloren 8 Mütter während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett im Bezirk, und die sozialen Leistungen der Bezirksverwaltung wurden gekürzt.

Einige Gedanken dazu und zu unserer Arbeit gehen mir durch den Kopf..... - in der Pastoral da Criança erzählen wir folgende kurze Geschichte:

Eines Tages brannte der große Wald. Es war ein Feuer, wie es die Tiere noch nie gesehen hatten mit Flammen und Rauchwolken bis zum Himmel hoch. Die Tiere rannten um ihr Leben, am allerschnellsten jedoch der Elefant mit seinem riesengroßen Rüssel. Da plötzlich bemerkte eines der Tiere, wie der klitzekleine Kolibri immer zum Fluss flog, ein wenig Wasser in seinen Schnabel nahm, zum Feuer flog, das Wasser dort abblud und immer wieder so fort, zum Fluss und zum Feuer.....die Tiere blieben verwundert

blieben stehen. Der Elefant mit seinem großen Rüssel bog sich vor Lachen, indem er rief: „Schaut bloß, der kleine Kolibri! Versucht doch mit seinem Schnäbelchen Wasser zu schöpfen, um das riesige Feuer zu löschen – so was Verrücktes!! Lasst uns lieber rennen!“ Die anderen Tiere jedoch schüttelten den Kopf und der kleine Kolibri, der schon am Rande der Erschöpfung stand, rief von Oben dem Elefanten zu: „Ich tue nur meinen Anteil – und was tust Du?“

Auch wir hier tun nur unseren Teil und wenn es noch so hoffnungslos erscheint! Alle Freunde, Helfer und Unterstützer dieser Arbeit aber glauben an uns und an den, wenn auch geringen Erfolg dieses Unternehmens. Nur dadurch schaffen wir es durchzuhalten und zu versuchen, weiterhin den Waldbrand mit Kolibrikräften zu löschen.

In diesem Sinne wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, ein gesundes und glückliches Jahr 2010 und danken Allen für ihr Vertrauen, dass sie immer wieder in uns setzen.

Clério und Bettina Koyro im November 2009.

Wer sich mit Bettina Koyro in Verbindung setzen möchte, um noch detaillierte Auskünfte über ihre Arbeit zu erhalten, kann ihr gerne schreiben unter folgender Emailadresse: **[bettinak@oi.com.br](mailto:bettinak@oi.com.br)**  
Näheres erfahren Sie auch beim Vorstand von Pro Brasilia oder unter der Emailadresse: **[kontakt@probrasilialia.de](mailto:kontakt@probrasilialia.de)** oder auf unserer Homepage **[www.probrasilialia.de](http://www.probrasilialia.de)**

## Mitgliederversammlung 2008 – Ein Rückblick

Am 16. Mai fand im Hause Fromme in Bad Rothenfelde die 17. Jahreshauptversammlung von Pro Brasilia e.V. statt. Nach den Berichten des Vorstandes und der Projektreferenten erhielten die einzelnen von Pro Brasilia unterstützten Projekte die volle Aufmerksamkeit. Der wichtigste Beschluss an diesem Tage war, die Förderung des Projektes "Juiz de Fora" weiterhin als vorrangig einzustufen. In diesem Projekt sind Erfolge deutlich zu erkennen. Kontinuität ist äußerst wichtig, sowohl für die Zukunftsplanung der betreuten Menschen vor Ort als auch für die Verantwortliche vor Ort, Bettina Koyro.

Anschließend fand die Wahl für den 1. Vorsitzenden statt. Es erfolgte die einstimmige Wiederwahl von Birgit Paetow-Thoene, die gleichzeitig Projektreferentin des Projektes „Pina“ ist. An dieser Stelle möchten wir Frau Paetow-Thoene für Ihre geleistete Arbeit unseren Dank aussprechen.

Die Homepage [www.probrasilial.de](http://www.probrasilial.de) steht im Netz und wurde bisher gut angenommen. Vorschläge zur Verbesserung und Aktualisierung sollen in den nächsten Monaten Stück für Stück umgesetzt werden.

### Der Vorstand von Pro Brasilia e.V.

1. Vorsitzende: Dr. Birgit Paetow-Thoene  
Adelheitstraße 23 - 30171 Hannover  
0511-817848 paetow-thoene@t-online.de  
2. Vorsitzender: Detlev Kelle  
Friedlandstraße 9 - 33790 Halle  
05201-5103 detlev.kelle@online.de  
3. Vorsitzende: Annemarie Geschwinde  
Alte Salzstraße 9 - 49214 Bad Rothenfelde  
05424 - 4158  
Geschäftsführer: Rudolf Fromme  
Waldstraße 24 - 49214 Bad Rothenfelde  
05424 - 800333 - rudolf.fromme@t-online.de

## Kreiskirchentag Neukirchen/Knüll

Am Sonntag, dem 21. Juni 2009, fand in Neukirchen/Knüll ein Kreiskirchentag der ev. Kirche statt. An 20 im Freien aufgebauten Ständen wurde über die soziale Arbeit informiert, die auch von der Kirchengemeinde gefördert werden. Das Projekt "Juiz de Fora", das Pro Brasilia e.V. gemeinsam mit Bettina Koyro unterstützt, wurde an einer Plakatwand auf ausgewählten Fotos mit

kurzer Texterläuterung, mit einem Zeitungsartikel der "Tribuna de Minas" über die Armut in Juiz de Fora und einer Darstellung der Arbeit der "Pastoral da Crianca" erläutert.

Bettina arbeitet vor Ort eng mit der "Pastoral da Crianca" zusammen. Weitere schriftliche Informationen aus Bettina Koyros Jahresberichten und ihrer Projektbeschreibung konnten die interessierten Besucher mitnehmen. Weiterhin gab es die Möglichkeit, den Flyer von Pro Brasilia e.V. mitzunehmen oder zukünftig Informationen über den Verein zu erhalten.

Der "Ausrichter" des Standes, Bettinas Vater Hans-Georg Koyro, stand für die Beantwortung von Fragen und für zusätzliche Informationen den ganzen Tag zur Verfügung. Das Interesse am Kreiskirchentag war sehr groß. Interessante Gespräche haben sowohl den Besuchern als auch dem Veranstalter einen regen Gedankenaustausch ermöglicht.

Ein heftiges Gewitter beendete die Freiluftveranstaltung außerplanmäßig bereits am frühen Nachmittag.



## In eigener Sache: Adressen + Email

Portokosten für den Versand der Pro Brasilia Aktuell oder auch anderer aktueller Informationen sind für einen Verein unserer Größe ein nicht unerheblicher Posten. Deshalb sind wir im Zeitalter der Computertechnik immer auf der Suche nach aktuellen Emailadressen, an die wir unsere Informationen senden können.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele von Ihnen ihre Emailadresse "preisgeben" würden. Es vereinfacht den Versand unserer Informationen an Sie und das gesparte Portogeld kann im vollen Umfang für die Projektarbeit eingesetzt werden.

Alle die über einen Internetanschluss verfügen, senden uns bitte ihre aktuelle Emailadresse an: [kontakt@probrasilial.de](mailto:kontakt@probrasilial.de)

Danke für Ihre Mühe und Ihr Verständnis.

**Für alle Interessierten, die bereit sind, für die Vereinsarbeit von Pro Brasilia e.V. einen kleinen Beitrag zu leisten:**

Pro Brasilia unterstützt ein neues Projekt  
**Die „Escola Dom Edilberto“**

**Ja,**

ich habe mich entschlossen, die Arbeit von "Pro Brasilia e.V." dauerhaft zu unterstützen.  
Ich zeichne einen Förderbeitrag von € \_\_\_\_\_  
 monatlich    vierteljährlich    jährlich  
bis auf Widerruf.

Ab Monat \_\_\_\_\_ ermächtige ich den Verein Pro Brasilia e.V. die Spendenbeiträge von meinem Konto durch Lastschrift abzubuchen.  
Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist,  
besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.  
Der Förderbetrag ist steuerlich abzugsfähig.  
Mein Name:  
Meine vollständige Adresse:

Konto Nr.:

BLZ:

Name der Bank

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

(Unterschrift)

Im Herzen Brasiliens liegt der Bundesstaat Bahia, der in etwa die Größe Frankreichs hat. Seine Hauptstadt ist Salvador de Bahia mit 3 Mio. Einwohnern. Salvador war der erste bedeutende Hafen Brasiliens und zudem fast 200 Jahre lang Hauptstadt des kolonialen Brasiliens. Über seinen Hafen wurden die afrikanischen Sklaven ins Land gebracht. Darum ist in dieser Region bis heute der größere Teil der Bevölkerung von schwarzer Hautfarbe.

Die Millionenstadt Salvador wurde, wie alle Großstädte Brasiliens, Anziehungspunkt für die Menschen aus den Dürregebieten des Nordostens, welche in der Stadt eine Chance zum Überleben suchten. Die Reise dieser „Nordestinos“ endete fast immer in einem der Elendsviertel der Stadt. Nova Divineia ist eine so genannte Favela, ein Elendsviertel, es liegt im Stadtteil IAPI. Dort leben zwischen 10 000 – 15 000 Menschen in Hütten und selbstgebauten Unterkünften in ärmlichsten Verhältnissen. Da viele dieser Menschen nicht einmal registriert sind und immer neue hinzu kommen, kann man ihre Zahl nicht genau festmachen.

Dona Lúcia Almeida Souza de Cerqueira hat in der Nähe dieser Favela ihr Haus. Fast täglich kamen bettelnde Kinder an ihre Tür und die pensionierte Lehrerin bekam Mitleid mit diesen Kindern. Sie machte sich Gedanken darüber, dass Almosen allein für diese Kinder keine echte Hilfe sind. Dona Lúcia hatte die großartige Idee, den Kindern mehr zu geben: eine Schulbildung.

1995 gründete sie mit ein paar Freunden einen Wohltätigkeitsverein, und da sie durch den Tod ihrer Schwester eine Summe Geld geerbt hatte, kaufte sie damit ein Grundstück in der Favela für den Bau eines kleinen Schulgebäudes (6 Meter mal 12,50 Meter). Da der Bau an einem Hang konstruiert wurde, entstanden 3 Ebenen. Im oberen Bereich entstanden 2 Klassenräume von je 20 qm Größe. Außerdem konnten 2 Duschen und eine Toilette installiert werden. Bald kamen ein kleines Büro und ein größerer Raum im Keller hinzu, der sowohl als Klassenraum als auch als Aula genutzt werden konnte. Als Essraum mit Kochecke für die angebotenen Schulmahlzeiten diente der Eingangsbereich.

Dona Lúcias Ziel war es, Kinder aus dem Elendsviertel von der Straße zu holen, sie während des Tages zu unterrichten, religiös zu unterweisen und ihnen damit ein würdigeres und glücklicheres Leben mit Zukunftshoffnung zu geben. Zum Schulablauf gehören für jedes Kind auch zwei

## **Praktikumsstelle in Juiz de Fora**

Anfang Oktober bekam Pro Brasilia e.V. eine Anfrage nach einer Praktikumsstelle in Brasilien. Wir haben hier sehr gerne geholfen und Bettina Koyro gebeten, vor Ort mit sozialen Organisationen Kontakt aufzunehmen. Es ist ihr geglückt, die Sina Leimer, eine Politikstudentin, in der Zeit vom März bis Mai 2010 bei der Pastoral da Crianca ein Praktikum zu absolvieren. Vorhandene Sprachkenntnisse sind sehr von Vorteil, da die junge Frau u.a. Bettina auf ihren Hausbesuchen und bei der anfallenden Büroarbeit unterstützen könnte. Wir hoffen, in der nächsten Pro Brasilia Aktuell einen kleinen Erfahrungsbericht von Sina Leimer veröffentlichen zu können.

**Die nächste Pro Brasilia Aktuell erscheint nach unserer 18. Mitgliederversammlung, die voraussichtlich am 29. Mai 2010 stattfinden wird. Neuigkeiten und aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Homepage von Pro Brasilia e.V.**

**[www.probrasilial.de](http://www.probrasilial.de)**

Mahlzeiten pro Tag, denn viele Schüler bekommen ihre einzige geregelte Mahlzeit nur in der Schule.

Am 12. Oktober 1995 wurde die Schule eingeweiht und mit 30 Kindern in Betrieb genommen. Seitdem hat sich die Schülerzahl auf über 160 erhöht, da viele Eltern erkannt haben, welchen positiven Einfluss die Schule auf ihre Kinder hat. Darum wollen immer mehr Eltern ihre Kinder dort anmelden. Dona Lúcias Prinzip aber ist es, aus jeder Familie nur ein Kind aufzunehmen, damit möglichst viele Familien in den Genuss des Kontaktes zur Schule gelangen können.

Mit der zunehmenden Schülerzahl wurde die Schule bald schon zu klein, sodass Umbaumaßnahmen vorgenommen wurden. Dank der Spenden aus dem Freundeskreis der Schule drüben und aus Billerbeck in Deutschland, konnte ein Um- und Anbau am 19. Mai 2001 feierlich eingeweiht werden.

Jetzt hat die Schule „Dom Edilberto“ noch zwei Stockwerke hinzubekommen, zwei weitere Klassenräume und eine überdachte Dachterrasse als Aula und Pausenraum. Der Keller wurde zum Essraum mit Küche hergerichtet.

In der Schule unterrichten z. Zt. neben der ehrenamtlichen Leiterin Dona Lúcia die Konrektorin und 13 Lehrerinnen. Weitere fünf Mitarbeiterinnen sorgen für das leibliche Wohl in der Küche.

Nach Dona Lúcias Aussagen kann man feststellen, dass sich nicht nur der Gesundheitszustand der Schüler verbessert hat, sondern dass sie auch weniger Aggressionen zeigen und fröhlicher geworden sind - eine erfreulich positive Bilanz! Die Kontakte zu den Familien der Schüler zeigen ebenso Erfolge: angeboten werden für sie Koch- und Handarbeitskurse etc.

Dona Lúcias Träume zum Wohl der Kinder der Favela sind noch nicht ausgeträumt. 2004 kaufte sie ein Haus in der Nähe der Schule, das inzwischen zu einem weiteren Schulgebäude ausgebaut wurde. Im März 2008 konnte man in das geräumigere Gebäude umziehen. Dona Lúcia möchte das Schulangebot bis zur 8. Klasse erweitern, verbunden mit berufsbildenden Maßnahmen. Diese sollen in dem Gebäude „Escola Dom Edilberto 1“ durchgeführt werden. Die Gelder für den Umbau hat das Kindermissionswerk zur Verfügung gestellt in Verbindung mit Spenden aus dem Freundeskreis.

Die regelmäßigen Kosten der Schule bestehen aus den Gehältern für die Lehrerinnen und Angestellten, für die Schulkleidung und Schulspeisung, für Schulbücher und Schulmaterial.

Weitere Ausgaben sind nötig für Wasser, Licht, Telefon etc. Da die brasilianische Regierung trotz wiederholter Anträge von Dona Lúcia keinerlei öffentliche Mittel für die Schule zur Verfügung stellt, müssen alle Kosten durch Spenden aus dem „Freundeskreis Escola Dom Edilberto“ in Brasilien und Deutschland mit Unterstützung durch das Kindermissionswerk zusammen kommen.

Seit dem Jahr 2009 hat die „Escola Dom Edilberto“ finanzielle Schwierigkeiten.



Mit der Vergrößerung des Schulgebäudes sind auch die laufenden Kosten gestiegen. Die Spendeneinnahmen auf brasilianischer Seite wie von den deutschen Freunden sind aber nicht mehr geworden. Die finanzielle Belastung ist inzwischen so groß, dass der Traum einer Schule bis zur 8. Klasse mit berufsbildenden Kursen vorerst ausgeträumt ist. Dona Lúcia überlegte nun, das Gebäude „Escola Dom Edilberto 1“ abzustößten. Der Verkauf eines Gebäudes, das in einem Elendsviertel liegt, erwies sich aber als so schwierig, dass sie bis heute noch keinen Käufer gefunden hat.

Es wäre zu schade, wenn ein Projekt, das nun schon fast 15 Jahre viel Gutes bewirkt hat, jetzt aus finanziellen Gründen vor das Aus gestellt würde.

## Zum guten Schluss

**Der Vorstand von Pro Brasilia e.V. dankt allen Mitgliedern, Förderern, Interessierten und Freunden für die geleistete Arbeit. Wir wünschen Allen ein Frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2010.**

**Bad Rothenfelde, im Dezember 2009**